Gemischte Gefühle...

Autor(en): **Husserl, Illy**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **14 (1938)**

Heft 24

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-754111

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Gemischte Gefühle...

VON JLLY HUSSERL

Weiß Gott, ob du dich meiner noch erinnern würdest, Etienne! Des kleinen, verrückten Mädels, das so grenzenlos verliebt in dich war. Welche Intrigen mußte ich spinnen, welche Kämpfe focht ich, damit du an einer grünäugigen, verführerischen «Hexe» das Interesse verlörest und endlich merktest, daß es mich auf dieser Welt gab: die neunzehnjährige Susanne, Mädchen aus guter Familie.

Du zähltest damals schon zu berühmten Schriftstellern in Paris und warst ein bekannter Frauenliebling und -verführer. Ich hatte das Glück, zufällig deine Bekanntschaft gemacht zu haben, und seit diesem Ereignis warst du der Brennpunkt meines Denkens.

Ich verbrachte meine Zeit ausschließlich damit, «zufällige» Begegnungen mit dir zu arrangieren und die Grünäugige von dir fernzuhalten.

Es vergingen viele Wochen, in denen ich mich mit einem kurzen Gruß deinerseits begnügen mußte, bis es mir endlich durch ein tiefes, rätselhaftes Lächeln gelang, daß du auf der Straße einige Worte mit mir sprachst.

Nun richtete ich es so ein, daß ich stets den gleichen Weg hatte wie du, und wir gingen oft eine ganze Stunde nebeneinander her, du reizvoll plaudernd, ich atemlos — beglückt lauschend.

Und ich liebte dich noch mehr, Etienne! Zu Hause fiel meine Blässe auf, meine Eltern wünschten sehr, mich zu verheiraten, es kamen eine ganze Menge junger Männer in unser Haus, aßen bei uns, sagten mir schöne Dinge, doch ich hatte keinen Blick für sie.

Ich dachte ja nur an dich, und als du mir nach vielen Monaten endlich sagtest, du hättest mich lieb, betrachtete ich mein Schicksal als erfüllt und dankte dem lieben Gott in der Kirche dafür. Oh, ich war sittenstreng erzogen, unser Haus war fromm, mein kleines Leben tugendsam.

Wir trafen einander häufiger, machten wundervolle Spaziergänge und freuten uns des jungen Frühlings, der es uns ermöglichte, auf einer stillen Bank im Bois zu sitzen und über unsere Liebe zu sprechen.

Ich stand vollkommen im Banne deiner Persönlichkeit und, wenn du mir sanft und zärtlich über mein Haar strichst und mir etwas Liebes ins Ohr flüstertest, fühlte ich mich auserwählt von der Gattung Weib. —

Es wurde Mai, und in mir ging eine Wandlung vor: Ich bat den lieben Gott nicht mehr um Tugend, vergaß alles, was ich an Sittenstrenge gelernt hatte und stand eines Mainachmittags — zu einer Stunde, wo ich dich daheim wußte — in deinem Hause.

Ich kam uneingeladen, Etienne, und als ich in dein Zimmer trat, mußte ich mich an der Türe stützen, da ich das Gefühl hatte, als ob meine Knie nicht mehr zu meinem Körper gehörten.

Du kamst mit raschen Schritten auf mich zu, fragtest besorgt, was geschehen sei. Ich konnte aber nicht antworten und fiel, laut schluchzend, an deine Brust.

Zwei Stunden war ich bei dir, Etienne, zwei Stunden, in denen sich nicht mehr ereignete, als daß du immerfort meine Fingerspitzen küßtest und manchmal leise sagtest: «Du bist mein Engel, Susanne, der einzige Engel, Susanne!»

So war ich denn ein Engel, Etienne, nahm die Bitte um Tugend wieder in mein Gebet auf, jedoch nicht, ohne stets heftig zu erröten, wenn ich zu dieser Stelle kam ...

Ein Jahr später heiratete ich Jean. Doch immer, wenn es Mai wird, denke ich an dich, Etienne, obwohl nun schon acht Jahre vergangen sind.

Ich denke an dich mit einer kleinen, stillen Wehmut, einem schwachen Funken Stolz und einer leisen Ironie.







Badehosen

Sie liegen straff am Körper an und die Beine weiten sich auch nach vielem Tragen nicht aus. Praktisch ist die kleine Seitentasche mit Reißverschluß.
Verlangen Sie aber ausdrücklich die **ges. geschützten**
LAHCO-SLIPS.
In Sport- und Wäschegeschäften erhältlich.
Alleinige Fabrikation:
LAHCO AG. Baden (Aarg.) Strickwaren-Fabrik

Der neue Microgran



Der feinkörnige Schmalfilm hat bei allen prominenten Amateurfilmern begeisterte Aufnahme gefunden. Wir wissen, daß auch Sie ihn weiterempfehlen werden, wenn Sie selber einmal diesen neuartigen Film probiert haben.

GEVAERT MICROGRAN
16, 9½ und 8 mm
in Tageslichtspulen, Verarbeitung inbegriffen.
Modern eingerichtetes Laboratorium in Basel u. Entwicklungsanstalten über ganz Europa.

Gevaert
Ausführliche Prospekte auf Verlangen.
Gevaert-Agentur Basel 8

Riccione

Die grüne Perle der Adria. Internat. Kur- und Badeort. 10 km feinsandiger breiter Strand. Badesaison: Mai-Sept. 50% Fahrpreisermäßigung in Italien. Kostenlose Ausk. u. Prospekte durch ENIT, Zürich, Bahnhofstraße 51 und die Kurverwaltung Riccione und die Reisebüros.

Grand Hotel
Hotel Vienna Touring
Hotel Europa Mazzoni
Hotel Savioli e Wiener
Pensione Azzurra
Pensione Adriatica
Hotel des Bains
Hotel Amati Zanarini
Hotel Lido
Hotel Zanzani
Pensione Margherita
Hotel Milano-Helvetia
Hotel Domus Mea
Hotel Angelini
Hotel Roma
Pensione Franchini
Pensione Vittoria



das seit 30 Jahren bewährte
Frauenschutz-Präparat
Von Aerzten begutachtet.
Vollständige Packung Fr. 5.50
Ergänzungstube Fr. 5.—
Erhältlich in allen Apotheken.
Aufklärenden Prospekt erhalten Sie kostenlos in Ihrer Apotheke
Patentex-Vertrieb, Zürich 8, Dufourstr. 176

HIGHLAND QUEEN

GARANTI 10 ANS D'AGE
JAMAIS PLUS JEUNE



SCOTCH WHISKY
LA MAISON DARPHIN · ZOUG



Vorbereit. Examen f. **Staats-Stellen** in 3 Monaten (französisch od. italienisch inbegriffen.) Handelsdiplom in 6 Monaten. Französisch, Englisch oder Italienisch garantiert in 2 Monaten. **Ecole Tamé, Baden 31 oder Neuchâtel 31**